

Stiftsschule Einsiedeln Aufnahmeprüfung 2008 1. Klasse

Vorname, Name, Ort: _____

Kombinierter Teil: Grammatik, Textverständnis, Wortschatz

Lies zuerst den beigelegten Text ("Jubiläumsfeier mit Max und Moritz"). Viele der folgenden Fragen beziehen sich auf ihn. In Klammern steht jeweils, auf welcher Zeile du die Stelle findest. Die Fragen sollen, falls nicht etwas anderes verlangt wird, in Stichwörtern beantwortet werden. **Bei den Wortschatzaufgaben musst du immer von der Bedeutung ausgehen, die das Wort an der angegebenen Stelle hat.**

Wörterbücher und andere Hilfsmittel sind nicht erlaubt.
Zeit: 70 Minuten

Grammatik

1. Wortarten: Bestimme die Wortart aller Wörter des folgenden Satzausschnittes

In seinen Geschichten machte er sich lustig über die Selbstzufriedenheit (35/36).

In Partikel seinen Pronomen Geschichten Nomen
machte Verb er Pronomen sich Pronomen lustig Adjektiv
über Partikel die Pronomen Selbstzufriedenheit Nomen

2. Wortarten: Schreibe aus den Zeilen 15 bis und mit 20 alle Adjektive heraus

deutschen, weltberühmt, ganzen, durchschlagenden, bekannten, satirischen, fromme, zahl-
reiche, witziger, ironischer, nachdenklicher, verpackten

3. Wortarten: Schreibe aus den Zeilen 41 bis und mit 45 alle Verben heraus, und zwar in der Grundform 1 (Infinitiv)

sitzen, faulenzten, haben, verarbeiten, haben, malen, schreiben, wollen, auswandern, züchten
sich befassen, zeichnen, malen, verkaufen

4. Grammatische Zeiten: Bestimme die grammatischen Zeiten der folgenden Verben

war (3) Präteritum

verehren (4) Präsens

haben sich ergötzt (6) Perfekt

hatte (16) Präteritum

wurde geschrieben (17/18) Präteritum

hatte verabschiedet Plusquamperfekt

wird verstehen Futur

5. Grammatische Zeiten: Setze die folgenden Sätze in die verlangten Zeiten

"Nun ist's vorbei mit der Übeltäterei." Ein weiterer Schönheitsfehler kommt dazu. Besorgte Eltern finden die Bestrafung grausam (11/12).

a) in das Präteritum (Vergangenheit) _____

„Nun war's vorbei mit der Übeltäterei.“ Ein weiterer Schönheitsfehler kam dazu. Besorgte Eltern fanden die Bestrafung grausam.

b) ins Futur (Zukunft) _____

„Nun wird's vorbei sein mit der Übeltäterei.“ Ein weiterer Schönheitsfehler wird dazu kommen. Besorgte Eltern werden die Bestrafung grausam finden.

6. Grammatische Zeiten: Setze ins Perfekt

Er wollte schon nach Brasilien auswandern und dort Bienen züchten. Erst seit dem Tod seiner Schwester fasste er sich mit Anatomie (43/44).

Er hat schon nach Brasilien auswandern wollen und dort Bienen züchten. Erst seit dem Tod _____

seiner Schwester hat er sich mit Anatomie befasst.

7. Die vier Fälle: Setze die Klammerausdrücke in die richtige Form (Die folgenden Sätze sind Ausschnitte aus einem zusammenhängenden Text)

"Füchse sind schlau." – Hinter (diese gängige Aussage) dieser gängigen Aussage

steht in (erste Linie) erster Linie

die alte Erfahrung, dass es gar nicht so einfach ist, (ein Fuchs) einem Fuchs

das Fell über die Ohren zu ziehen. Man muss (er) ihn nämlich erst einmal

erwischen. Die Tatsache, dass es (sie, Mehrzahl) ihnen mit (beträchtliche

Intelligenz) beträchtlicher Intelligenz gelingt, in Ställe einzudringen,

hat viel zu (ihr Ruf) ihrem Ruf als listige Wesen beigetragen. Die scharfen

Sinne ermöglichen es (der Fuchs) dem Fuchs die Menschen zu meiden und

trotzdem in (ihre unmittelbare Nähe) ihrer unmittelbaren Nähe

Beute zu machen. (Dieser Einsatz) Diesen Einsatz

ihrer Schlauheit müssen Jungtiere von (ihre Mütter) ihren Müttern

oder (andere erwachsene Füchse) anderen erwachsenen Füchsen lernen.

8. Viele Wörter der folgenden Sätze sind unvollständig. Vervollständige sie, indem du die nötigen Endungen gut lesbar hineinflickst

Wenn der entsprechende Unterricht noch nicht stattgefunden hat, können

Fuchswelpen in Anwesenheit der Mutter einem Menschen völlig arglos

entgegenstolpern und sich genüsslich dem Spiel mit seinen Schuhbändeln hingeben.

In solchen Fällen sollte man sich schleunigst zurückziehen.

9. Im folgenden Satz stehen alle Formen im Singular (Einzahl). Forme alles, was möglich ist, in Plural (Mehrzahl) um (Achtung: „ein“ ist nicht Zahlwort „eins“.)

Beim Gespräch bekommt jeder einen Kaffee.

Bei den Gesprächen bekommen alle Kaffee. _____

10. Bilde die entsprechenden Formen

tanzen sie tanzten du hast getanzt

bringen sie brachten _____ du hast gebracht _____

gehen sie gingen _____ du bist gegangen _____

11. Bilde die entsprechenden Formen

singen: sie singt, sie sang, sie würde singen, sie hätte gesungen

fesseln sie fesselt, sie fesselte, sie würde fesseln, sie hätte gefesselt _____

lesen sie liest, sie las, sie würde lesen, sie hätte gelesen _____

12. Der folgende Satz steht in indirekter Rede. Forme ihn in direkte Rede (wörtliche Rede) um und setze alle nötigen Satzzeichen

Wilhelm Busch sagte, wegen seiner aufmüpfigen Art sei er mehrmals vor Gericht gekommen.

Wilhelm Busch sagte: “Wegen meiner aufmüpfigen Art bin ich mehrmals vor Gericht gekommen. _____

Textverständnis

13. Warum passt der Text über Max und Moritz besonders gut zum gegenwärtigen Jahr? Schreibe als Antwort zwei konkrete Hinweise aus dem Text auf und setze jeweils die Zeilenzahl dazu

a) Er begann vor 150 Jahren zu schreiben. (44) _____

b) Er starb vor 100 Jahren. (48) _____

14. Schreibe alle vier im Text genannten vollständigen Titel von Werken Buschs auf

Max und Moritz, die fromme Helena, Maler Klecksel, Hans Huckebein, der Unglücksrabe,

15. Auf der Zeile 25 kann man etwas über die Eltern von Wilhelm Busch erfahren. Was tun sie mit ihrem Kind? Wie denkst du darüber?

Sie schicken das Kind zu seinem Onkel. _____

Ich finde das fies, weil sie doch für die sieben Kinder aufkommen sollten; sie wollten ja eine grosse Familie. (Mehrere Antworten möglich.) _____

16. Welche zwei "Schönheitsfehler" von "Max und Moritz" werden im Text genannt?

a) Der siebte Streich nimmt ein bitteres Ende. _____

b) Besorgte Eltern finden die Bestrafung der Kinder grausam und nicht zumutbar. _____

17. In seinen Texten hat sich Busch, so unser Text, lustig gemacht über zwei Eigenschaften und ihre Vertreter. Er hat sich lustig gemacht

a) über die Selbstzufriedenheit der Spiessbürger _____

b) und über die Verlogenheit der Frömmler _____

18. Wilhelm Busch hatte sein eigenes Leben nicht immer ganz im Griff. Schreibe dazu zwei Hinweise aus dem Text auf

Er hat das Geld sehr schnell wieder ausgegeben, vor allem für Zigarren. _____

Er faulenzte während des Studiums oft. _____

19. Schreibe vier im Text genannte Städte auf, in denen sich Busch zeitweilig aufgehalten hat

Hannover, Düsseldorf, Antwerpen, München. _____

20. Auf dem Textblatt finden sich vier Köpfe: *Moritz, Lehrer Lämpel, Wilhelm Busch, Max*. Ordne diese vier Namen von Links nach rechts so an, wie sie abgebildet sind

Wilhelm Busch / Lehrer Lämpel / Max und Moritz _____

Sage in Stichwortsätzen, warum man das wissen kann

Hut und Bart bei W. Busch / Lehrerhaltung mit Zeigefinger bei Lehrer Lämpel / Zwei _____

jugendliche Gesichter mit Schalk in den Augen und Mundwinkeln _____

Wortschatz

21. Erkläre

Witwe (6) Eine Frau, deren Mann gestorben ist. _____

Frömmler (36) Ein Mann, der seine Frömmigkeit übertrieben zur Schau stellt. _____

Spiessbürger (36) Ein Mensch, der selbstzufrieden lebt, geistig unbeweglich. _____

Er wäre der Kunst beinahe verloren gegangen (28) Er hätte beinahe aufgehört, Kunstwerke zu schaffen.

Philosophie (38) Ein Versuch, die Welt und die menschliche Existenz zu deuten.

22. Suche für die folgenden Ausdrücke je einen andern Ausdruck mit möglichst gleicher Bedeutung (Synonym)

unartig (5) frech, dreist, unverschämt, ungezogen

Leidwesen (8) Missfallen, Missmut, Unmut

neuerdings (11) neulich, seit neuem, in letzter Zeit

ein weiterer (11) folgender, zusätzlicher

grausam (12) schlimm, lieblos, unkultiviert, brutal

aufmüpfig (37) trotzköpfig, eigenwillig, widerborstig, bockbeinig

freilich (42) sicherlich, zweifellos, zwar

geschätzten (47) anerkannt, achtbar,

23. Suche für die folgenden Ausdrücke je einen Ausdruck mit gegenteiliger Bedeutung (Antonym). Umformungen mit un- (schön/unschön) gelten nicht

sogleich (3) später, nachher,

verehren (4) hassen, meiden, nicht riechen können, verabscheuen

Leidwesen (8) Glücksfall, Wohlsein, Freude

fromme (19) ungläubig, lästerlich, ruchlos

aufmüpfig (37) nett, einnehmend, freundlich

privat (41) öffentlich, allgemein bekannt,

geschätzten (47) schimpflich, abstossend, schauerlich, schändlich